# Pressemitteilung

**Bei Rückfragen bitte:**

Dr. Gunther Schunk

Corporate Communications

Vogel Business Media

97064 Würzburg

Tel. +49 931 418-2590

[pressestelle@vogel.de](mailto:pressestelle@vogel.de)

[www.kfz-betrieb.de](http://www.kfz-betrieb.de)

31. März 2017

**Klimaanlagen: Regelmäßig warten, sonst drohen Schäden**

Fachmedium „kfz-betrieb“ deckt mangelhafte Service-versprechen der Automobilindustrie auf

Fahrzeughersteller sprechen bei ihren Klimaanlagen häufig von „Lifetime-Füllung“ und „wartungsfrei“. Droht hier für die Verbraucher eine Kostenfalle? Denn: In der Realität können die Hersteller dieses Versprechen nicht einhalten – dicht ist eine Fahrzeugklimaanlage nicht einmal in der Theorie. Allen voran die verbauten Gummischläuche und Dichtungen sind ein Garant dafür, dass das eingesetzte Kältemittel austritt – 6,3 Prozent verflüchtigen sich laut einer Studie des Umweltbundesamts pro Jahr im Schnitt. Das Fachmedium „kfz-betrieb“ weist in der aktuellen Ausgabe auf die mangelhaften Serviceversprechen der Automobilindustrie hin und beleuchtet die Hintergründe.

Das Kältemittel ist nicht der einzige Grund, weshalb Fahrzeughalter ihre Klimaanlage regelmäßig warten lassen sollten: Nicht nur der natürliche Kältemittelverlust sorgt dafür, dass es seit einigen Jahren immer öfter zum Ausfall von Klimakompressoren – dem wichtigsten und teuersten Bauteil einer Klimaanlage – kommt. Auch die moderne Technik selbst ist dafür verantwortlich. Denn anders als früher laufen moderne Kompressoren ständig mit, selbst wenn der Fahrer die A/C-Taste gar nicht betätigt hat. So verschleißt das Kompressoröl, das in jeder Anlage zirkuliert, heute wesentlich schneller. Hinzu kommt, dass diese Kompressoren technisch bedingt oft mit zu wenig Öl versorgt werden. Die Folge: Immer öfter gehen diese Kompressoren mechanisch kaputt.

Erkennt eine Werkstatt verschlissenes Öl, oder hat gar ein defekter Kompressor metallischen Abrieb in der Anlage feinst verteilt, so muss sie die Anlage durch „Spülen“ reinigen. Doch genau das gestatten nicht alle Autobauer. Unternehmen wie BMW schreiben hier stattdessen den vollständigen Austausch sämtlicher Bauteile der Klimaanlage vor. Hierdurch entstehen dem Fahrzeughalter Kosten von etlichen Tausend Euro. Doch nun beginnen die Münchner umzudenken. Auslöser des Denkanstoßes sind ihre Hybrid- bzw. E-Modelle. Bei diesen übernimmt die Klimaanlage auch die Kühlung der Akku-Paks. Auch hier im Falle einer Verunreinigung die Anlage komplett zu erneuern würde selbst bei jungen Fahrzeugen einem wirtschaftlichen Totalschaden gleichkommen. Deshalb gestattet der Hersteller bei diesen Modellen nun offiziell das Spülen.

„Ebenso ist der Wettbewerber Mercedes-Benz gerade dabei die ersten Klimaanlagen auf CO2-Basis einzuführen und schreibt bei diesen nur erstmal ein Wartungsintervall vor“, kommentiert Steffen Dominsky, Redakteur Ressort „Service & Technik“ von „kfz-betrieb“: „Alle 125.000 Kilometer muss der Kunde nun zur Klimainspektion. Offenbar ist eine solche wohl doch nötig.“

Ein kostenloses Presseexemplar der aktuellen Ausgabe 13 des „kfz-betrieb“ vom 31. März 2017 können Sie bestellen bei: [pressestelle@vogel.de](mailto:pressestelle@vogel.de).

**„kfz-betrieb“** ist das meistgelesene Fachmagazin im Kfz-Gewerbe und informiert seit über 100 Jahren den automobilen Handel und Service. „kfz-betrieb“ ist offizielles Organ des Deutschen Kfz-Gewerbes (ZDK), der berufsständischen Interessenvertretung für rund 38.000 Autohäuser und Werkstätten. News aus der gesamten Kfz-Branche gibt es unter [www.kfz-betrieb.de](http://www.kfz-betrieb.de) sowie im täglichen Newsletter. Das Stammhaus **Vogel Business Media** ist Deutschlands großes Fachmedienhaus mit 100+ Fachzeitschriften, 100+ Webportalen, 100+ Business-Events sowie zahlreichen mobilen Angeboten und internationalen Aktivitäten. Hauptsitz ist Würzburg. Das Unternehmen feierte 2016 seinen 125. Geburtstag.

Diese Pressemitteilung finden Sie auch unter [www.vogel.de](http://www.vogel.de).

Belegexemplar/Link erbeten.